

# In 29 Jahren 28 Mal in Klausur

Vorstände des Bezirksverbands Hellersdorf beraten zu aktuellen Themen



Einmal im Jahr ziehen sich die Vorstände des Bezirksverbands Hellersdorf zur Klausur zurück, um in entspannter Atmosphäre Entscheidungen über die weitere Arbeit zu treffen.

Foto: Arno Wolter

Es gehört zur Tradition im Bezirksverband Hellersdorf, dass sich der sogenannte Rat der Vorsitzenden, bestehend aus Mitgliedern des erweiterten Vorstandes und Vertretern aller Vereine, einmal im Jahr für ein Wochenende zu Beratungen in die Einsamkeit zurückzieht. Abseits vom Alltagsrudel werden die anstehenden Probleme beraten und Entscheidungen für die mittel- und langfristige Zukunft des Verbandes gefällt. Nur ein einziges Mal in 29 Jahren musste pandemiebedingt eine Klausurtagung ausfallen.

An einem Novemberwochenende 2023 fand die mittlerweile 28. Beratung statt. Die Tagesordnung für das Wochenende umfasste eine Vielzahl von Punkten, angefangen bei einfachen Informationen zum Stand der Kündigungen im zu Ende gehenden Gartenjahr bis hin zu Fragen des Umgangs mit Solaranlagen in Kleingärten und der Umsetzung der neuen Wertermittlungsrichtlinie im Rahmen des Pächterwechsels.

Am Anfang stand die Abrechnung des Vorstandes hinsichtlich der Beschlüsse der letzten Klausurtagung. Es konnte festgestellt werden, dass die vor einem Jahr getroffenen Festlegungen bis auf einen Punkt vollständig umgesetzt wurden.

## Richtlinie auch für die Vorstände

Ein zentraler Punkt der Beratung war die Frage eines ordnungsgemäßen, auf der Grundlage geltenden Rechts durchzuführenden Pächterwechsels. Dabei wurde insbesondere die Wertermittlungsrichtlinie, die eigentlich das Arbeitsmittel der Wertermittler ist, auch an die Vorsitzenden der Vereine herangetragen, damit diese mit dem Prozedere vertraut sind und so die Möglichkeit

haben, gegen Unregelmäßigkeiten wie beispielsweise überhöhte Entschädigungsforderungen vorzugehen. Die Teilnehmer bestätigten noch einmal die Vorgehensweise des Bezirksverbandes, die gesamte Verpachtung der Parzellen über die Geschäftsstelle zu führen.

In einem zweiten Schwerpunkt wurde die Problematik „Solaranlagen in Kleingartenparzellen“ diskutiert. Dabei wurde den Teilnehmern mitgeteilt, dass das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf bereits eine Entscheidung dahingehend getroffen hat, dass nur Insel-Lösungen, die nicht mit dem Netz der Anlage verbunden sind, genehmigungsfähig sind und dass damit nur Arbeitsstrom erzeugt werden darf.

Neben Informationen zum Entwurf der neuen Verwaltungsvorschrift, zur Nutzung von Elektrorollern in Kleingärten, zur Pflicht der Anbringung von Parzellenummern an der Gartentür, zur Notwendigkeit der Erreichbarkeit der Pächter bei Havarien und beson-

deren Vorkommnissen und zu Fragen der weiteren Arbeit mit der Homepage des Verbandes wurden auch Entscheidungen zu einzelnen Anträgen getroffen.

Dazu gehörten vor allen Dingen die Beauftragung der Bauverantwortlichen der Vereine für die Vermessung der Baulichkeiten auf der Parzelle bei Umstellungsverträgen, die Notwendigkeit eines vollständigen Pächterwechselsverfahrens auch bei einer Familienübergabe, das Verbot der großflächigen Abdeckung von Böden mit Kunstrasen und insbesondere die kontinuierliche Fortführung der Prüfung des ordnungsgemäßen Anschlusses der Sanitärelemente an die Abwassersammelanlage auf allen Parzellen der Vereine.

## „Tag der Hecke“ wird fortgeführt

Ein von allen akzeptiertes Thema war die Fortführung des „Tages der Hecke“, also der Rückschnitt aller Hecken an Parzellengrenzen auf eine Höhe von 1,25 m.

In einer gesonderten Diskussion wurden die von den Vereinen beantragten Projekte für das Jahr 2024 besprochen und in den Investitions- und Instandhaltungsplan des kommenden Jahres aufgenommen.

Zum Abschluss der Veranstaltung verabredeten die Teilnehmer der Klausurtagung ein Projekt des Gartenfachberater-Gremiums zur Erarbeitung eines Rezeptbuches mit Produkten aus dem „kleinen Garten“, welches im nächsten Jahr zu einem kleinen Präsent des Verbandes und seiner Vereine werden soll.

Zu guter Letzt wurde einstimmig beschlossen, dass der Verband als Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Kommune eine Bank für einen Park des Stadtbezirks Marzahn-Hellersdorf spendet.

Dr. Norbert Franke

Vorsitzender Bezirksverband Hellersdorf



Gut gestutzt auf 1,25 m Höhe: Auch der „Tag der Hecke“ war Thema bei der Klausur.

Foto: Verlag W. Wächter